

Die **28. Braunauer Zeitgeschichte-Tage** werden sich mit Kunst/Künstler/innen, ihren Höhenflügen und Abstürzen in der öffentlichen oder auch veröffentlichten Wahrnehmung beschäftigen; dazu gehören natürlich nicht nur politische Vereinnahmung und die mit dem Wechsel politischer Verhältnisse einhergehende Änderung der Beurteilung, sondern auch die Frage der Beziehung von Kunstwerk, Künstler/innen und Moral („Das Talent eines Menschen versöhnt uns oft mit der Fragwürdigkeit seines Charakters . . .“ Arthur Schnitzler) – weit über die „me too-Diskussion“ hinaus.

Der Bogen der Beiträge, welche in- und ausländische Fachleute präsentieren, spannt sich von der prinzipiellen Frage, ob bei der Bewertung eines Kunstwerkes negativ konnotierte Einstellungen bzw. Handlungsweisen der Person, die es schuf, tendenziell oder gar prinzipiell zu ignorieren seien, über die Rolle von bildenden Künstlern, Musikschaffenden, Literaten und Architekten in Diktaturen bis hin zu einem Überblick über Ausstellungen und Ausstellende 1943/44 in der Braunauer „Galerie in des Führers Geburtshaus“.

Zur Einstimmung wird bereits am Donnerstag, 26. Sept. 2019, 19:30 Uhr, im GUGG der NS-Propagandafilm „Kolberg“ gezeigt und in seinem Kontext von der Filmwissenschaftlerin R. Killius (Frankfurt/M.) kommentiert; dazu wird auf die Biografien von Hauptdarstellern und des Regisseurs vor und nach 1945 eingegangen. Fritz (Diessl-) Curzon spricht über seine Eltern, die weltberühmte Sängerin Maria Cebotari und den Schauspieler Gustav Diessl, einen der Hauptdarsteller in „Kolberg“.

Veranstalter

Verein für Zeitgeschichte Braunau am Inn

Mag. Florian Kotanko
Dr.-Liegl-Straße 4/10
A-5280 Braunau am Inn
Tel. +43 (0)664 5827010
braunau-history@aon.at

www.zeitgeschichte-braunau.at

Programm

Donnerstag, 26. Sept. 2019

19:30 Uhr

„Kolberg“ (Regie Veit Harlan. Agfacolor;
Uraufführung 30. 01. 1945)
Einführung: Dr. Rosemarie Killius,
Deutsches Filminstitut Frankfurt/Main

Freitag, 27. Sept. 2019

19:30 Uhr

Eröffnung
Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher,
Braunau / Mag. Florian Kotanko, Verein für
Zeitgeschichte Braunau

Kunst & Moral. Von der Systematik des Bösen
Andreas T. Sturm, Neuulbheim bei Speyer

Samstag, 28. Sept. 2019

09:00 Uhr

Stadtrundgang
Christine Schmid, Hans Blum

10:30 – 11:30 Uhr

Der Edelmarder im Hühnerstall
Oder: Wie Herr B. Österreicher wurde
Dr. Kurt Palm, Wien / Litzberg

11:30 – 12:30 Uhr

Salzburger Bücherverbrennung 1938
Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Salzburg

14:00 – 15:00 Uhr

Skandal Normal? (Un)Erwünschte Nebenwirkungen
künstlerischer Provokation
Mag. Lorenz „eSeL“ Seidler, Wien

15:00 – 16:00 Uhr

Ausstellungen und Ausstellende in der
„Galerie in des Führers Geburtshaus“
Mag. Kotanko Florian, Braunau

16:30 – 17:30 Uhr

Steinerne Ideologien, elastische Ideologen:
Die Architektur als „Magd der Macht“
DI Maik Novotny, Wien

19:30 Uhr

Verleihung des Egon Ranshofen-Wertheimer -
Preises 2019 an Dr. Regina Watschinger, Linz, und
des Egon Ranshofen-Wertheimer - Sonderpreises
2019 an die Initiative Eine Welt, Braunau
Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher,
Braunau / Mag. Florian Kotanko, Verein für
Zeitgeschichte Braunau / Laudatio:
Botschafterin Mag. Sylvia Meier-Kajbic,
Bundesministerium für Europa, Integration
und Äußeres, Sektion VII - Entwicklung

Sonntag, 29. Sept. 2019

10:00 – 11:00 Uhr

„Ein garstig Lied! Pfui! ein politisch Lied!“
Überlegungen über politische Musik
Priv.-Doz. Mag. Dr. phil. Peter Stachel,
Graz / Wien

11:15 – 12:15 Uhr

Die Reputation von großen Künstlern aus der NS-Zeit
Dr. Rosemarie Killius, (Frankfurt /Main) spricht
über Mitwirkende in „Kolberg“, Fritz Curzon
(England) über seine Eltern, die Sängerin Maria
Cebotari und den Schauspieler Gustav Diessl

Alle Veranstaltungen finden wie immer bei freiem Eintritt
im GUGG – Kulturhaus Stadt Braunau, Palmstr. 4, statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!